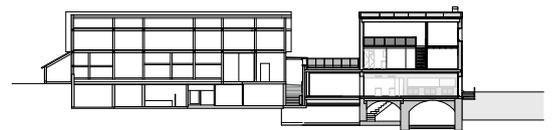


WIRTSCHAFT CHAPPELI, GRENCHEN/SO

Das Anwesen liegt in einer kleinen Talsenke am Jurasüdhang und ausserhalb der Bauzone. Seit mehreren 100 Jahren ist es Gaststätte und Bauernbetrieb zugleich. Die Liegenschaft war verschiedentlich verändert, um- und angebaut worden und präsentierte sich als inkohärentes Ensembles aus 3 zusammengebauten Gebäuden in baulich schlechtem Zustand. Die ursprüngliche Absicht bestand darin, die Anlage dadurch zu entflechten, dass der Mitteltrakt durch einen 1-geschossigen Neubau ersetzt und der Ökonomie- und der Restauranttrakt mit darüber liegender Wohnung restauriert würden. Der extrem schlechte strukturelle Zustand des Restaurantgebäudes machte es jedoch notwendig, auch hierfür einen Ersatzneubau zu planen. In enger Abstimmung mit der zuständigen Baudirektion wurden die bestimmenden Elemente des Bestandes wie Giebelrichtung, Fenstergrössen und Materialisierung übernommen und in einen zeitgemässen architektonischen Ausdruck übersetzt. Der Ökonomietrakt wurde restauriert, die Stallungen den heutigen Vorschriften angepasst und die Arkade im Erdgeschoss in den neuen Zugang zum Restaurant integriert. Auch im Innenraum wurde darauf geachtet, dass die vorgefundenen Farben und Materialien die Grundlage für das neue Gestaltungskonzept bildeten. Dieses Aufnehmen von raumbestimmenden Elementen sowohl im Innenraum wie beim äusseren Erscheinungsbild haben dazu geführt, dass zwar etwas eindeutig Neues entstanden ist, dieses aber die Geschichte der vorherigen Strukturen erzählt.

Fertigstellung: November 2013
Baukosten: BKP 2 CHF 2.32 Mio.
Bauleitung: Bauleitung GmbH
Farbgestaltung: Farb am Bau, Biel
Fotograf: Remo Zehnder



0 5 20

